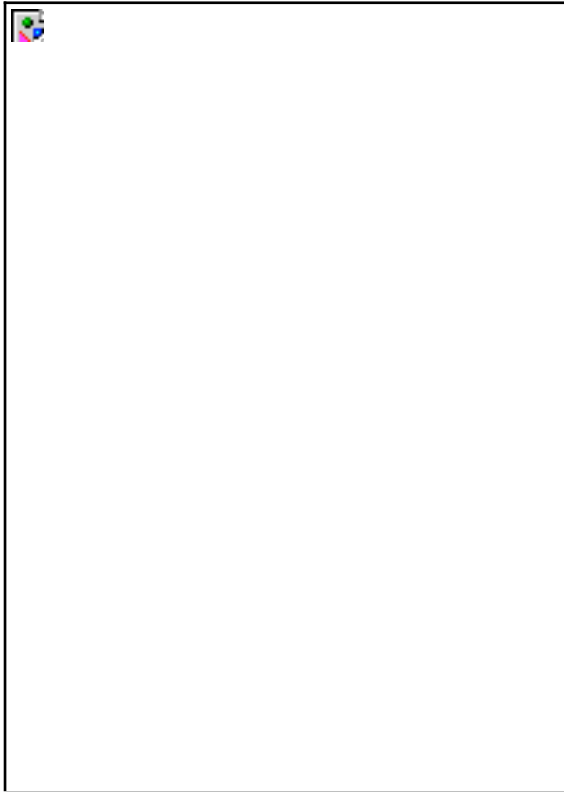


ICOM-Deutschland Mitteilungen 1997 / 1



Zur Erinnerung
Univ.-Prof. Dr. Hermann Auer
1.12.1902 - 24.1.1997

HERMANN AUER GESTORBEN

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

am 24. Januar 1997 verstarb im Alter von 94 Jahren Prof. Dr. Hermann Auer, der von 1969 bis 1992 Präsident des Deutschen Nationalkomitees von ICOM war.

All jenen, die Hermann Auer irgendwann einmal persönlich begegnet sind, wird dieser Mann wegen seiner Souveränität, Weisheit, Aufrichtigkeit, Vornehmheit, Freundlichkeit, Disziplin gegenüber sich selbst und Nachsicht und Toleranz gegenüber anderen in nicht verblässender Erinnerung bleiben.

Zumeist bewegt einen beim Tod von Freunden, Kollegen oder anderen Menschen der Gedanke, daß das Schicksal wieder einmal viel zu früh in Aktion getreten sei; daß viel zu viel unerledigt geblieben sei; daß noch so manches möglich gewesen wäre. All dies trifft hier nicht zu. Ein überaus erfolgreiches, erfülltes und weit an die Grenzen des biologisch Möglichen gehendes Leben hat seinen Abschluß gefunden.

Als Hermann Auer mit 89 Jahren nach siebenmaliger Wiederwahl seine Tätigkeit als Präsident des deutschen ICOM-Nationalkomitees beendete, waren manche, die ihm etwas näherstanden, fast ein bißchen in Sorge, wie er nunmehr die bevorstehende Untätigkeit würde bewältigen können. Sie wurden schnell eines Besseren belehrt. Längst hatte dieser Mann ein neues Ziel vor Augen. Er hatte sich vorgenommen, sein nicht unbeträchtliches Vermögen in eine Stiftung für "Menschen in schwerer Not" einzubringen. Mit unglaublicher Energie machte er sich an die Realisierung dieser Idee, und die "Prof. Hermann Auer Stiftung" nahm Gestalt an.

Hauptamtlich als Museumskundler und Museologe tätig war Auer von 1948 bis 1971 als wissenschaftlicher Direktor des Deutschen Museums. Er wirkte maßgeblich an der Neugestaltung

dieses von Kriegsschäden beeinträchtigt Haus mit und setzte mit seinen didaktischen und methodischen Intentionen schon zu einer Zeit Maßstäbe, als noch niemand von "Museumspädagogik" sprach.

Der musealen Laufbahn war eine universitäre vorangegangen. 1943 war Auer an der Münchner Universität zum Professor für Physik ernannt worden. Habilitiert hatte er sich hier 1936 bei dem berühmten Physiker Walter Gerlach, bei dem er 1925, als dieser noch in Frankfurt lehrte, promoviert hatte. Hierfür hatte er sogar das zeitweilige Verlassen seiner Heimatstadt München in Kauf genommen.

Zurück zum Museologen Hermann Auer. 1992 wurde er auf der ICOM-Generalkonferenz in Quebec zum Ehrenmitglied von ICOM ernannt - eine Auszeichnung von besonderem Stellenwert. Im gleichen Jahr wurde er auch Ehrenmitglied des Deutschen Museumsbundes, in dessen Vorstand er über Jahre gewirkt hatte, und Ehrenpräsident von ICOM-Deutschland. Mehr soll im Rahmen dieser kurzen Information zum Tod von Hermann Auer nicht ausgeführt werden. Ein genaueres Bild dieser bewunderns- und liebenswerten, in höchstem Maße verdienten Persönlichkeit wird in der Publikation über unser nächstes Internationales ICOM-Symposium in Lindau (29.-31. Mai 1997) gezeichnet werden, jener Veranstaltung, die von Hermann Auer begründet und von ihm sieben Mal höchst erfolgreich organisiert wurde.

Mit den besten Grüßen

Hans-Albert Treff
Präsident

[Gerhard Winter für ICOM-Deutschland](#)